

Stadt
Schwerin

Ort, Datum
Schwerin, 26.02.07

Ministerium für Arbeit, Bau und Landesentwicklung
Mecklenburg-Vorpommern
Abteilung 3
Schlossstr. 6 - 8
19053 Schwerin

**Ergänzungsantrag auf Gewährung von Finanzhilfen für das Bund-Länder-
Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die soziale Stadt“**

Programmteil „MODELLVORHABEN“

In Ergänzung zum Programmantrag 2007 beantragt die o.g. Stadt
für die städtebauliche Gesamtmaßnahme Neu Zippendorf/Mueßer Holz
Programmmittel in Höhe von ...190.000 .€
zur Durchführung des **Modellvorhabens**

.....Gemeinsam aktiv werden – Bewohner gestalten ihren Vorgarten.....
.....
(Kurzbezeichnung)

Das Modellvorhaben ist Bestandteil des Integrierten Entwicklungskonzeptes ☐

Das Modellvorhaben ist nicht Bestandteil des Integrierten Entwicklungskonzeptes ☐

Beschreibung des Modellvorhabens:

(Erläuterung des Vorhabens, Beschreibung des Modellcharakters. Bitte erläutern Sie auch den Bezug zum Integrierten Entwicklungskonzept. In welches Handlungsfeld ist das Vorhaben einzuordnen? Welches Ziel wird mit dem Vorhaben erreicht? Welche Partner werden in das Projekt eingebunden - Bündelung?)

Maßnahme

Gemeinsam aktiv werden – Bewohner gestalten ihren Vorgarten

Träger

Verein „die Platte lebt e.V.“

Kooperationspartner

SWG, WGS, Vista Ventura AG, Gutburg, Atira GmbH

Anlass und Ziele

Durch die Landeshauptstadt sind bereits mehrfach Aktionen durchgeführt worden, bei denen Mieter Pflanzen zur Vorgartengestaltung erhielten. Regelmäßig stießen diese auf großes Interesse. Auch war festzustellen, dass teilweise Hausgemeinschaften sich um die Pflege der Vorgärten kümmern. Dieser Ansatz soll mit diesem Projekt aufgegriffen und Hausgemeinschaften sollen zur gemeinschaftlichen Gestaltung und Pflege des Vorgartens motiviert werden. Es hat sich gezeigt, dass dort, wo die Hausbewohner sich selbst um deren Gestaltung und Pflege kümmern, das Erscheinungsbild der Vorgärten deutlich gewinnt. Die Mieter gestalten sie in der Regel abwechslungsreicher, beseitigen Verschmutzungen schneller und sind bei der Pflege sehr gewissenhaft.

Es wird erwartet, dass durch dieses Angebot Kommunikation zwischen den Mietern entsteht, die sich im weiteren Projektverlauf intensiviert und zur Bildung neuer Hausgemeinschaften führt.

Die Maßnahme ist daher sowohl ein Beitrag zur Entwicklung von Nachbarschaften wie auch zur Aufwertung des Stadtteils, denn das Erscheinungsbild der Vorgärten ist für den Stadtteil von erheblicher Bedeutung.

Konzept

Hausgemeinschaften sollen die Möglichkeit erhalten, ihren Vorgarten vollständig neu zu gestalten. Die Aktion wird im August im „Turmblick“ und der örtlichen Presse veröffentlicht. Interessenten können sich dann in den Stadtteilbüros melden. Gemeinsam mit einer Fachkraft wird anschließend ein Gestaltungsvorschlag erarbeitet. Nach Zustimmung durch den Vermieter und Abschluss eines Pflegevertrages erfolgt die Umsetzung in einem gemeinsamen Arbeitseinsatz der Hausbewohner. Hierbei erhalten sie ebenfalls Unterstützung durch eine Fachkraft. Die Pflanzen, Materialien (z.B. Erde, Kniezaun, Findlinge) und Arbeitsgeräte werden durch das Förderprogramm bereitgestellt. Ein Satz Arbeitsgeräte – Schaufel, Hacke, etc. – verbleibt bei der Hausgemeinschaft für die weitere Pflege.

Nach einem halben Jahr findet ein Vorgartenwettbewerb statt, bei dem die 5 besten Vorgärten je Stadtteil mit einem Gutschein über 100 Euro prämiert werden.

Ein wichtiges Element in diesem Konzept ist der Abschluss eines Pflegevertrages mit den Bewohnern. Hierdurch wird die langfristige Betreuung des Vorgartens abgesichert und die Nachhaltigkeit der eingesetzten Mittel gesichert.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Anleitung durch eine Fachkraft und die Abstimmung mit dem Eigentümer, wodurch eine standortgerechte Bepflanzung garantiert wird.

Projektbausteine und Kosten

Für die Kalkulation der Kosten wird von der Gestaltung von 50 Vorgärten ausgegangen. Als ein Vorgarten wird dabei der Bereich rechts und links vom Eingang angesehen. Es wird angestrebt, immer beide Seiten in die Gestaltung einzubeziehen. Die durchschnittliche Größe eines Vorgartens beträgt 40 qm. Zur Sicherung der Neuanpflanzungen sollen die Vorgärten mit Kniezäunen eingefasst werden. Hiermit haben die Wohnungseigentümer sehr positive Erfahrungen gemacht.

Roden und Abfahren alter Bepflanzung:	2.500 €
Pflanzen, Boden und Ausstattungselemente: (1.000 Euro je Vorgarten)	50.000 €
Kniezäune: (100 €/m x 18 m pro Garten x 50 Gärten)	80.000 €
Fachliche Betreuung:	4.000 €
Arbeitsgeräte:	2.500 €
Arbeitsleistung Bewohner: (1.000 € je Vorgarten)	50.000 €
Gutscheine Wettbewerb:	1.000 €
Summe:	190.000 €

Kosten- und Finanzierungsplan:

Gesamtkosten	190.000 €
./..nicht förderungsfähige Kosten	0
verbleiben zuwendungsfähige Kosten	190.000 €
davon Finanzierung Dritter	
-	
-	
Städtebauförderungsmittel	190.000 €
davon Finanzhilfen Bund / Land ² / ₃	127.000 €
davon Eigenanteil Kommune ¹ / ₃	13.000 €
Beiträge von Projektpartnern* (gelten als Eigenanteil der Kommune)	50.000 €

* Eigenleistungen der Bewohner

Erklärung der Kommune:

Die Stadt bestätigt die im Antrag gemachten Angaben.

Die Stadt erklärt, dass die Eigenanteile im Haushalt bereit gestellt werden.

Auf den Antrag vom 15.10.2006 zur Aufnahme in das Programm 2007 zur Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt wird Bezug genommen.

Ort, Datum

Unterschrift
Bürgermeisterin / Oberbürgermeister